

Stimmzettel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 14: **Eine historische Sondernummer : Oesterreich**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-473676>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weltlage im Kleinen

Wir kennen die Seuche der Superlative,
Seitdem eine neue Welt regiert:
Geschwätziqe Hohlheit statt schweigender Tiefe,
In die ein Gedanke sich selten verliert.

«Aufs höchste gesteigert, aufs höchste gespannt,
Aufs höchste gelogen, aufs höchste gerannt;
Aufs höchste gediegen, aufs höchste verfeinert,
Aufs höchste den Nächsten beschmutzt und verkleinert;
Aufs höchste die Rechte der andern verschandelt;
Und protzig mit eigenem Vorteil gehandelt;

Aufs höchste den «Anspruch» zur Spitze getrieben,
Aufs höchste verneint, was vertraglich geschrieben;
Aufs höchste bejaht, was vor kurzem verneint,
Das Widerspruchsvollste gewaltsam vereint;
Die Fehler der andern vielfältigst begehend,
Als Trumpf mit den Fahnen die Helme bewehend.»

O schrecklicher Seiltanz auf schwankenden Drähten,
O Drohung mit Blut und Vernichtungsgeräten!
Wann zeigst du dich, hohe Gerechtigkeit?
Es ist an der Zeit — es ist an der Zeit.

Charles Hegner

Mit der Freiheit ist es wie mit der Gesundheit

— Die meisten lernen sie erst schätzen, wenn sie sie nicht mehr haben!

H. R.

Die Irländer sind irrsinnig

Beweis: Der irische Freiheitskampf.

300 Jahre lang kämpften diese ausgewanderten Schotten gegen ihr Mutterland. Vorwand war die Freiheit! Sie wußten nicht, daß es kein erhabeneres Glück gibt, als in der Großen Volksgemeinschaft aufzugehen. Diese Aermsten!

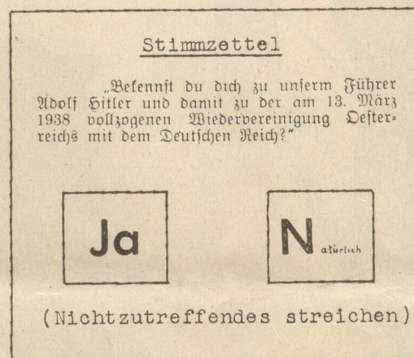
Irischer Freistaat, gegründet 1922.

Bitti, bitti!

Ich finde das Gschrei punkto «verloreni Freiheit» übertriebe. Erstens isch mys Läbe so kolossal kostbar, daß ich's nid emal gäge bar würd ufs Spiel setze, und zweitens würd mer my Frau au das nid gestatte.

Underschrybe möcht ich das lieber au nid, denn mi cha nie wüsse, wies ein usgleit wird. Uebrigens sind myni Vorfahre scho by Morgarte nid derby gsi!

Gutgemeinte Anregung für
das Plebiszit in Oesterreich:



hami

Ganz Wien staunt über den Großfilm

«Das Schweigen im Walde.»

100 % deutsch gesprochen.

C. C.

Glück im Unglück

Starhemberg soll bei seiner Verhaftung gesagt haben: «Endlich keine Geldsorgen mehr!»

Faun

Drei Dinge

Meint ein Oesterreicher in Zürich:
«Drei Dinge sind wir nun glücklich los! Die Habsburger, die Juden, und die Freiheit!»

Max

Aus einer Rede

«Juden, Katholiken und Protestanten sind mir nicht genehm. Ihr anderen könnt glauben, was Ihr wollt. Gott segne Euch!»

-li

Aus der guten alten Zeit

«Wir haben mit gutem deutschem Stolze das bonapartistische Gaukelspiel des suffrage universel verschmäht. Ich bin der Meinung, mit dem Beamtentum, das wir dort vanden, mit der wohlgeölten Maschine bureaukratischer Wahlbeeinflussung hätten wir es dahin gebracht, eine starke Stimmzahl für die Einverleibung in Deutschland hervorzurufen. Ich danke Gott, daß uns dieses unwürdige Schauspiel erspart geblieben ist!»

(Heinrich von Treitschke im deutschen Reichstag über Elsaß-Lothringen am 20. Mai 1871.)

Hago

Kein Witz

Am Abstimmungstag darf im ganzen Reich kein Alkohol ausgeschenkt werden.

Eine sehr weise Maßnahme, denn auf jeden Rausch folgt bekanntlich die Ernüchterung!

-li



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Deitling Brunnen.

Die Bierquelle

in des Wortes bester Bedeutung, ist die

Bierstube Augustiner - Zürich
Augustinergasse, Mitte Bahnhofstrasse.

Zu den gepflegten Hurlimann-Bieren die täglich frischen Gnagi, den heißen Fleischkäse und die prima Wurstwaren aus eigener Wursterei!
Telefon 33 269.

C. Fürst.

